**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte

**Band:** 3 (1927)

Heft: 37

Artikel: Die Kolonie der Ewigen [Fortsetzung]

Autor: Scheff, Werner

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-758020

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 01.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



E SCHEFF OMA W R VON NER

Rawlinson knirschte vor Wut. Er führte Re-den, die seine Begleiter nicht verstanden.
«Sie werden es noch finden . . . glücklicher-weise arbeiten sie zu weit links . . ein paar Meter nach rechts, und alles ist verraten. Dann habe ich keine zwei Stunden mehr zu leben, dann zerreißen sie mich in Stücke. Oder,» er begann plötzlich nachdenklicher und rubiger zu werden, «gilt diese Mühe gar nicht meinem

Minutenlang blieb er so, dann nahm er die Brille von der Nase und reichte sie Knut. «Sehen Sie einmal, was die Burschen treiben,» sagte er leise, «Sie sind doch Ingenieur, Hal-

Strom.)

Was dies mit der Brille zu tun hat, begriff
Knut nicht; aber er hatte den Lichtfilter, wie
Rawlinson die Brille nannte, noch nie ge-braucht; der Professor hatte ihn bisher wie ein Heiligtum behütet, und er setzte die bunten Gläser mit großer Spannung auf.

Im selben Augenblick änderte sich das Bild or ihm. Die unerklärliche Beleuchtung des vor ihm. Die unerklärliche Beleuchtung des Turms war verschwunden, dafür war alles in Schatten getaucht. Sehr deutlich sah Knut nun Gestalten, die zur Rechten des Turmes, einem Haufen übergroßer Ameisen gleich, tätig warnen. Es wimmelte von grauen Männern, aber nicht einer der andern Talbewohner war unter ihnen. Ihrer etwa vierzig gruben sie und schlugen mit Hacken gegen den felsigen Boden. Man sah Spuren einer Sprengung, ein gähnendes Loch, das sie erweiterten.
Dieser Amblick war so neu, daß Knut ihn in

Dieser Anblick war so neu, daß Knut ihn in stummer Verwunderung hinnahm. Erst die abermalige Frage Rawlinsons: «Was treiben sie?» erinnerte ihn daran, daß er nicht allein

«Sie schlagen einen Stollen in den Berg, oder sie suchen etwas.»

«Suchen etwas,» wiederholte der Engländer

erregt. Seine Stimme schlug über. «Können Sie sich erklären, was sie suchen?»

«Etwas, das im Felsen liegt.» «Kann es ein anderer Gang in dem Felsen

Knut zögerte. Wieder verfolgte er eine Weile aufmerksam die Tätigkeit der Unsichtbaren, die jetzt seinen Blicken preisgegeben waren.

«Nein . . . das kann ich nicht annehmen Sonst wäre die Art, in der sie es tun, reinste Dummheit.»

Dumment.»

Neben ihm atmete der Physiker tief auf. «Gott sei Dank . . . aber knapp neben unserer Rettung liegt die Arbeitsstelle. Hoffentlich geht keiner von ihnen das Stück nach rechts, oben!»

Knut setzte die Brille ab und gab sie Amadeus, der schon auf den Blick durch das Wundens

«Sie scheinen die verrückte Idee zu haben, einen Gang durch die Felswand zu bohren, Doktor?» sagte er nach einigem Ueberlegen zu

Rawlinson.

Der lachte lautlos, aber so herzhaft, daß sich seine Augen mit Tränen füllten. «Gang durch die Felswand! Halström, daran könnten einige tausend Arbeiter mit allen modernen Hilfsmittellen zwanzig Jahre schuffen. Vielleicht hundert Jahre... wer kennt die Breite des Massivs auf dieser Seite? Nein... zur richtigen Zeit werden Sie erkennen, daß ich nicht so wahnwitzige Pläne habe, sondern vernünftige... wenn auch-grausame!»

Amadeus hatte die Schattenmenschen an der

Amadeus hatte die Schattenmenschen an der Amadeus naue die Schauelmenschen an der Talwand minutenlang beobachtet, und da er einen Teil des Gesprächs seiner Gefährten auf-gefangen, stimmte er ihnen bei: die Männer dort oben gruben einen Keller oder etwas

Man blieb noch eine Weile auf dem Posten, den Rawlinson wahrscheinlich in den letzten Nächten kaum verlassen hatte, dann trat man den Rückweg an. Während aber der Engländer seine alte Ruhe wiedergefunden hatte, stürmten auf Knut Halström tausend Fragen von unerhörter Wichtigkeit ein, und er zürnte beinahe dem gelehrten Mann an seiner Seite, der den Schlüssel zu allen Rätseln besaß und sich weigerte, sie ihm zu öffnen.

Ueberraschend und unvermittelt erging an Knut Halström der lang erwartete Ruf, den Gebieter des Tals der Farben in seinem Steinpalast zu besuchen. Eines Morgens lag auf dem Tisch in der Halle ein Papier, auf dem die Stunde angegeben war, zu der man ihn auf der Straße erwarten werde.

Straße erwarten werde.

Als Knut, in dem die Spannung nachgerade unerträglich wurde, gegen Abend dort eintraf, stand eine der grauen Gestalten im Schatten eines der hohen, die Straße Inankierenden Bäume. Er glaubte sogar, es sei derselbe Unsichtbare, der ihn und seine Gefährten im Luftschiff hierher gebracht und sie in den Bungalow geführt hatte. Aber mit Sicherheit vermochte Knut den Mann nicht wiederzuerkennen; die wächserne Maske vor dem Antlitz tilgte alle Unterschiede zwischen den Geheimnisvollen. Es wurden nur wenige Worte gewechselt.

Es wurden nur wenige Worte gewecht Der Graue geleitete Knut zum Fuß der wand unterhalb der orgelartigen, steinernen Burg. Dort ragte ein zweischieniges Fahrstuhl-gestell empor, wie sie es drüben an der Luft-schiffplattform kennengelernt hatten. Man beschinplatiorm kennengerern hatten. Man be-stieg dieses unheimliche Gefährt, das nach oben jagte, als habe es sich von der Erde losgelöst und wolle in die Wolken stürmen. Hundertundfünfzig Meter waren wie in einem Sprunge zu rückgelegt, dann schoß der Fahrstuhl in die überhängenden Felsen hinein; es wurde vorü bergehend finster, ein Licht strahlte auf, der Korb hielt. Wieder war diese Reise beklemmend gewesen, hatte selbst Knut Bangigkeit eingeflößt. Als er mit seinem Führer den Korb verlassen

Als er mit seinem Führer den Korb verlassen hatte, sah er sich in einer Felsenhalle, deren Kahlheit und Schmucklosigkeit ihm staunen ließen. Er hatte geglaubt, Glanz und Pracht werde ihn hier oben erwarten; aber alles, was er von dem Hause des Ewigen zu sehen bekam, atmete Oede, Leere, Stille. Knut hörte eigentlich nur seine eigenen Schritte. Der Mann neben ihm ging wie ein Gespenst, vollig lautlos. Diese Halle schien eine Art Vorraum. Von hier zweigten sieben Gänge in das Innere der Burg ab. Stufen führten nach oben. Der Graue betrat den mittelsten Gang, stieg langsam vor Knut Halström die Treppen hoch. Der Ingenieur folgte ihm elastisch, angetrieben vom Reiz des Geheimnisses. Es ging scheinbar in die Tlefe der Bergwand,

vom Reiz des Geheimnisses.

Es ging scheinbar in die Tlefe der Bergwand, sehr weit und hoch, bis die Treppe eine Biegung machte und zur Rechten in einen Gang mündete. Ueberall war es sehr hell, von der Knut so unerklärlichen Helligkeit, die keine Schatten warf und keine Quelle verriet. Auch weiterhin bewahrten Treppe und Gang ihre Einfachheit Hier konnte man wirklich glauben, in einem Kloster zu sein. Knut erinnerte sich wieder der Theorie, die Dr. Rawlinson von der Entstehung des Reichs der Ewigen entwickelt hatte.

Wo aber blieben die Bilder Buddhas, die doch gewiß in Hülle und Fülle zwischen den Mauern eines tibetanischen Klosters gestanden hatten? Keine Spur des alten Kults war vorhanden, man hatte inh hinweggelöseht und an seine Stelle

Keine Spur des alten Kults war vorhanden, man hatte ihn hinweggelöscht und an seine Stelle diese nüchterne, unerforschliche Göttlichkeit eines genialen Erfinders gesetzt. Um viele tausend Jahre war hier die Welt dem voraus, was rings um die eisgekrönten Berge Tibets Religion genannt wurde.

Nach beiden Seiten des Korridors führten Türken. Was verbergen ein den Bligten des Bergen Westen des Bergen des Bergen werden gene den Bligten des Bergen Westen verbergen ein den Bligten des Bergen Westen werden verbergen.

ren. Was verbargen sie den Blicken des Besuchers, der sie am liebsten aufgestoßen hätte,





Eine ausgegrabene Häuseranlage

Mannes stand ein Gefäß, aus dem Rauch empor-wirbelte. Räucherwerk, das dem greisen Herrn des Tals wohltat oder irgendwie seine Lebensfunktionen wachhielt.

Als die Stimme des Ewigen erklang, hatte der Als die Stimme des Ewigen erklang, hatte der Ingenieur das Gefühl, als käme sie hinter einem Vorhang hervor, und er erinnerte sich an die letzte Warnung des Grauen, der ihn bis an die Tür geleitet hatte. Man war vorsichtig, man schützte sich gegen einen entschlössenen Sprung des Besuchers, gegen einen Ueberfall, der leicht das kostbare Leben des Allwissenden in Gefahr bringen konnte. bringen konnte

«Ingenieur Halström?» sagte der Kleine mit einer Fistelstimme, die so schrill war, als gleite eine feine Violinsaite über ein Reibeisen hinweg. Er sprach englisch, langsam und überlegt, wodurch er die Unterredung sehr ausdehnte. Er schien jedes Wort zu überdenken. Es war auch möglich, dass er die englische Sprache nicht ganz beherrschte.

zog es vor, sich zu verneigen und zu

«Ich will Sie nicht länger im Unklaren über Ihre Lage lassen,» sagte da wieder das Mon-strum mit dem Birnenschädel, während unter den dicken Wülsten scharfe, stechende Blicke den Ingenieur musterten, «wenn ich mich dazu entschließen mußte, Sie hierher zu schaffen, so eine Sie schet deuen echnik Sie waren meine sind Sie selbst daran schuld. Sie waren unein-

sınd Sie seibst daran schuld. Sie waren unein-sichtig, Herr Halström-Er ging also in medias res, er entschuldigte sich oder er gab eine Erklärung ab, die wie eine Entschuldigung aussah, bevor Knut noch ge-sprochen hatte.

«Wie soll ich Sie nennen?» fragte der Ingenieur, ohne auf die Worte des Geheimnisvollen

«Nennen Sie mich gar nicht, ich habe keinen

«Wissen Sie, daß Sie ein Verbrechen begehen?» Lachte der Gott des Tals? Oder täuschte sich Knut, als er den Laut, der aus der Qualmwolke hörbar wurde, für ein Kichern hielt?

«Wenn ich mit denen da draußen reden wollte, die Ihresgleichen sind, müßte ich antworten: Not-wehr entschuldigt jede Tat!»

Knut stutzte.

«Sie haben uns bedroht, wir haben Sie unschädlich gemacht,» drang es wieder aus dem Dunst hervor. Und nach einer kurzen Pause, während welcher Knut fassungslos versucht hatte, seine Gedanken zu sammeln: «Wollen Sie sich

Setzen? Ehe der Ingenieur erwidern konnte, hob sich eine unendlich dürre, knochige Hand aus den Vermunmungen des Ewigen hervor und winkte. Als sich der Besucher umwandte, stand hinter ihm ein Stuhl. Man war also nicht einmal allein, unsichtbare Zeugen wohnten der Unterredung zwischen bei!

senen bet!

«Ich begreife nicht, wodurch ich Sie bedroht
haben sollte,» sagte Knut Halström, während er
sich setzte, «noch weniger begreife ich, warum
meine Schwester von Ihren Sendboten getötet
wurde.»

«Einer hat sie getötet, der unserer nicht würdig war,» lautete die kluge Antwort, «und er hat es gebüßt. Ich hatte befohlen, Sie selbst seiner Bestrafung beiwohnen zu lassen. Er hat dem Drange nach der Frau nicht widerstanden, Herr

### Die verlorene Stadt

eine hohe eig

um seinen Durst nach Wissen zu befriedigen? Prunkgemächer? Oder Räume von jener ent-setzlichen Einfachheit, wie sie Knut im Innern des Luftfahrzeuges der Unsichtbaren gesehen

hatte Er kam nic'nt zum Nachdenken, denn nun endete der Gang vor einer Tür, an der sein Führer

«Oeffnen Sie und treten Sie ein! Sprechen Sie nicht, bevor er Sie angeredet hat. Hüten Sie sich, ihm zu nahe zu kommen. Zwischen ihm und Ihnen befindet sich eine Wand von Tod und Schmerzen!s Was bedeutet diese Drohung? Eine Wand von

Was bedeuter three Products. The real con-Tod und Schmerzen Aber an das Unerhörte ge-wöhnt, grißf Knut nach dem Knopf der Tür, die von dem gleichen geheimnisvollen Metall war wie alles, was die Unsichtbaren verwendeten. Er

von dem gleichen geheimnisvollen Metall war wie alles, was die Unsichtbaren verwendeten. Er drückte sie nach innen, sie wich zurück. Halbdunkel wallte ihm entgegen, ein Duft wie nach Myrrhen kam einer Wolke gleich auf ihn zu. Er faßte Mut und überschritt die Schwelle, schloß hinter sich die Tür.

Der Wechsel vom Licht zu gedämpfter, abgetönter Beleuchtung nahm imm für ein Kurzes die Möglichkeit, seine neue Umgebung zu erkennen. Dann sah er nebelhaft ein langes, enges Gemach, ebenso quälend leer und unwohnlich wie alle andern Räume, in denen die Unsiehtbaren zu leben schienen. Zur Linken nur erblickte er dort, woher durch dichtverhüllte Fenster das matte Licht drang, einen Tisch, vor dem ein Stuhl stand. Sonst nichts. Oder es war wenigstens für ihn nichts zu sehen, der nicht die Wunderbrille besaß wie Dr. Rawlinson. Er hatte auch den Eindruck, allein zu sein, und tat nur ein paar zögernde Schritte in dasz Zimmer, weil er fürchtete, an eine Wand zu stoßen, die sich er fürchtete, an eine Wand zu stoßen, die sich unsichtbar zwischen ihm und dem rückwärtigen Teil dieses Raumes erhob. Der Geruch, der ihm beim Oeffnen der Tür

Der Geruch, der ihm beim Oeffnen der Tür aufgefallen war, schien sich zu verstärken. War es ein Gemisch von Weihrauch und andern Kräutern, das er einatmete? Es legte sich wie etwas Betäubendes auf seine Sinne.

Er riß sich zusammen, als er plötzlich ein Hüsteln hörte, ein seltsam rissiges, sprödes Hüsteln hörte, ein seltsam rissiges, sprödes Hüsteln, Ihm gegenüber entstand ein heller Fleck, scheinbar an der gegenüberliegenden Mauer. Dann sah er Umrisse. Eine graue Masse, darauf etwas Rundes... ein Haupt. Ein länglicher Oberkopf, haarlos, eine vorgebaute, weit gewölbte Sitrn. Und als das Licht sich verdichtete, saß vor Knut Halström zusammengekauert und saß vor Knut Halström zusammengekauert und regungslos, keine zehn Schritte von ihm entfernt, ein Wesen, das wie ein mißgestaltetes Kind aus-sah und doch die Züge eines uralten, mumienhaften Greises trug.



Er wußte sofort, vor wem er stand ... der

Ewige!

Der Gott des Tals zwischen den weißen Berg-Der Gott des Tals zwischen den weißen Bergriesen hockte wahrscheinlich in einem Sessel, der unter Decken und Pelzen verschwand. Es war ein Knäuel von solchen Decken und Pelzen, auf dem das Haupt des sonderbaren Herrschersthronte. Vielleicht fror die Gottheit der Unsichtbaren selbst in dieser Treibhaustemperatur; oder sie war verwachsen und verbarg körperliche Fehler unter der Hülle. Der Kopf des kleinen Ungeheuers war von unglaubhafter Häßlichkeit: er hatte die Form einer breiten Birne, deren längliches Ende nach unten hing. Der glänzende Schädel trug alle Merkmale von Ueberkultur. Ueber den Augen saßen starke Wulste, die Nase war hakenartig vorgekritimmt, der Mund wie ein Schlitz, zahnlos und ekclerregend, das Kinn, Gegenstück der Nase, ein nach oben gebogener Haken. Runzeln überzogen das erschreckende Antilitz, aber in diesen Runzeln glaubte Knut die Weisheit eines unendlichen Alters zu erkennen. Nicht Abscheu, sondern ein Empfinden, das an Nicht Abscheu, sondern ein Empfinden, das an Ehrfurcht grenzte, war die erste Regung, die er hatte, und nur der Verlauf seines Gesprächs mit diesem Monstrum gab ihm später den Haß ein,

den glühenden Haß des Ohnmächtigen gegen den Uebermächtigen. Nun zeigte es sich auch, woher der Dunst kam, der das Zimmer durchzog: zu Füßen des alten



Bei den Ausgrabungen wird nur der Spaten verwendet, um nicht etwa Töpfereien und andere Funde, auf die man ieden Moment stößt, zu beschädigen

# **VERMOUTH** GEGRÜNDET 1835

# Hühneraugen

Dr. Schoil's Zino Pads wirken unverzüglich durch Beseitigen der Ursache — Druck und Reibung, Kein Streifehen z. Befestigen nötig. Dünn



Kaufe aus Deiner Zeitung und Du kaufst gut!



BESUCHEN SIE

DIE KONIGIN DER DONAU DIE METROPOLE UNGARNS DIE STADT DER HEILBADER

HOTELS: 1. Heilbäder: Hotel St. Gellert, St. Margareten-Insel, Thermal

Hotel St. Lukasbad.
2. Am Donau e Cors'os Bristol, Carlton, Dunapalota (Ris), Hungaria.
3. In der Mitte der inneren Stadt: Astoria, Königin Elisabeth, Pannonia, Jügerhon, (Vadarksikir).
4. Im Zentrum des Öesh Äfts-V'iertels: Britannia, Continental, Metropole, Palace, Koya, St. St. Bud. 18. In Bud. as Bellevus, Espanade, Svábbegyi Nagyszálló (Schwabenberger Od. Hotel).
5. In Bud. as Bellevus, Espanade, Svábbegyi Nagyszálló (Schwabenberger Od. Hotel).
6. In den Nähe des Westbahnhofes: István livídy. (König Stefan), Looz7. In der Nähe des Westbahnhofes: István livídy. (König Stefan), Looz6. AMI Budapet V., Dadk Ferenc-Osse N., S., weld Differ Reisenden auch in 
jeder Weise mit der größen Zewockommenheit zu Gebote steht.

(Fortsetzung von Seite 8

Halström, obwohl ich meinen Dienern einge-prägt habe, daß sie seelenlos und wunschlos für mich arbeiten sollen. Er hat Ihre Schwester vermien arbeiten solen. Er nat inre schwester verfolgt, hat itr gedroht, er werde sie oder ihren Mann töten, sobald sie ihn verrate. Schließlich beseitigte er sie, als er für seine Sicherheit fürchtete. Um einen Kampf zwischen uns zu vermeiden, habe ich ihn zu Asche verbrannt. Ist es nicht genug?

es nicht genug?>
«Und wozu dies alles? Was wollten Sie von
mir und meinen Mitarbeitern?>
«Meine Existenz,» stieß der Ewige beinahe
schrill hervor, «die Gewißheit, unnahbar und
unverwundbar zu bleiben.>

Wieder das wortlose Staunen Knuts. «Im Vergleich zu der Gefahr, die Sie und Ihre Pläne für mich bilden, ist Ihre Haft in unserem Tal milde und durchaus erträglich,» sprach der Greis etwas ruhiger, «Sie sollen hier mit Ihren beiden Begleitern und mit Rawlinson, der sich inzwischen zu Ihnen gesellt hat, nichts ent-

«Als die Freiheit,» unterbrach ihn Knut er-

tert. «Haben Sie nicht Freiheit genug? Werden Sie

irgendwie eingeengt?» «Von Ihren Bergen! Von diesen unerschütter-lichen Wächtern, die Sie um uns gestellt haben.»

lichen Wächtern, die Sie um uns gestellt haben.»
«Nicht ich... die Natur,» sagte der Ewige wie
im Spott, cund der Natur sind wir alle untertan.»
Er hüstelte sehr schwer und gequält, als wollte
er damit zeigen, wie auch er den Gesetzen einer
höheren Macht unterlag. «Es ist gegen meinen
Wunsch geschehen, daß Sie meinen Weg kreuzten. Wie ich sehon verriet: hätte ich nicht zugegriffen, so wären Sie der Stärkere geblieben.»
«Wann werden Sie uns freilassen?» fragte
Knut. Es war ihm wichtiger als alles andere,
wichtiger selbst als die Räisel, die das kleine Unwesen ihm von neuem aufgab.

wesen ihm von neuem aufgab.

Der Ingenieur sprang auf. «Nie?» Das heißt

«Daß Sie und die Ihren unser Tal niemals ver «Daß Sie und die Ihren unser Tal niemals verlassen werden. Hüten Sie sich,» setzte der Alte schnell hinzu, als Knut unwillkürlich zwei Gehritte vortrat, «Sie sind in Gefahr, sobald Sie sich nähern.» Das klang so überlegen, so sicher, daß es Knut wehrlos machte.

Er ließ sich wieder nieder; seit Beginn des Abenteuers war er noch nie so zerschmettert,

innerlich so vernichtet gewesen wie in diesem Augenblick.
Der greise Beherrscher des Tals der Wunder

schien ihm zu durchschauen. «Sie sind ein Mann,» rief er, «Sie müssen sich mit diesem Ge-danken verschnen. Warum auch sollten Sie ver-zweifeln? Fürchten Sie die Untätigkeit, so werde zweitein? Furenten Sie die Untatigkeit, so werde ich Ihnen Beschäftigung geben, würdig eines Koptes wie der Ihre. Ich bin immer ganz allein gewesen, ich brauche einen, der mir beisteht, nicht beisteht mit den Fäusten wie meine Leute, sondern mit dem Geiste.»

durfte ich es auch von einem Manne Ihres Verstandes nicht erwarten. Ja, in El Dschaid haben

standes nicht erwarten. Ja, in El Dschaid haben Sie gegen uns gearbeitet.»

Knut sah ihn fragend an.

Sie wollen uns unser Luft- und Wärmereservoir nehmen,» sagte der Ewige so langsam und doch so einfach, wie es seine Art war. Sie haben uns unwissend einem sichern Untergang entgegenbringen wollen. Die Wärme, die unser Tal der Kultur zuführt, die Luft, die wir atmen, sie kommen beide von dorther, wohin Sie Regen und Abkühlung lenken wollten.>



Malerischer Winkel in Sturla bei Senua

«Ich will zurück zu meiner Arbeit,» preßte Knut Halström hervor. Was der Alte sagte, lockte ihn nicht. Im Gegenteil, es vertiefte den Abscheu gegen ihn, der nun auch seelisch nach ihm zu greifen schien. «Gerade das will ich verhindern. Wenn Sie

es interessiert: in Ihnen wollte ich Ihre Arbeit treffen, mit Ihnen Ihre Arbeit erfassen. Ihr Werk darf nicht vollendet werden, sonst ist es mit uns zu Ende!>

«So lösen Sie mir das Rätsel, wieso ich Sie in

der Wüste bedrohen konnte?» «Sie finden also den Zusammenhang,» kicherte das Ungeheuer und die Wülste über den Augen gingen im Lachen auf und nieder. «Anders

«Aber wie?» rief der Ingenieur, von dieser Mitteilung erschüttert.
«Auf dem Wege, auf dem Sie Ihre Waffen, den Regen und die Winde, herbeizuholen gedachten: durch die Luft. Oder, besser gesagt: in einem Strom von magnetischer Kraft, in den wir beides, Luft und Wärme, umgewandelt haben. Hier im Tal wird dieser Strom aufgenommen und wieder in Luft und Wärme transformiert, wenn Sie es so nennen wollen.» wenn Sie es so nennen wollen.»

Knut erinnerte sich an etwas, das Rawlinson in seinen ersten Berichten erwähnt hatte, an das, was er selbst für Zauberei gehalten hatte.

Wieder der Ewige: «Es klingt für Sie natürlich märchenhaft, und

Sie sind davon überzeugt, daß ich Sie irreführen Sie sind davon überzeugt, daß ich Sie irreführen will. Aber nichts liegt mir so fern. Bedenken Sie nur, daß Sie da draußen imstande sind, Klang und Bild auf dem Wege zu übertragen, auf dem ich nun sehon Latt und Wärme holen kann. Ist der Unterschied so groß? Was wäre mein Tal ohne dieses Fundament? Eine Schneelandschaft...»

landschaft...?

Ein Hustenanfall unterbrach die seltsame Gottheit und zwang sie, Knut längere Zeit seinem
Schweigen zu überlassen. Er war mit einem Mal
wissend geworden, verstand plötzlich, wie alles
gekommen war: seine Ueberwachung durch die
Boten des Scheusals mit dem großen Geist, auch
die Ueberwachungspringlis und Heddas, die Vorfälle in El Dschald, alles ... alles. Restlos war die Ueberwachungsprünglis und Heddas, die Vorfälle in El Dschaid, alles . . . alles. Restlos war es aufgeklärt, und nur die bedrückende Gewißheit blieb zurück, daß gerade die Folgerichtig-keit der Geschehnisse bewies, wie wenig Hoffnung bestand, dem Wesen zu entrinnen, das hier vor ihm kauerte und gegen die Gewalt eines Hustens ankämpfte.

#Hyben Sie nicht den Turm un der Südwand

«Haben Sie nicht den Turm an der Südwand des Tals gesehen?» fragte dann der Ewige, schwer atmend.

schwer atmend.

Es schien ihm Genugtuung zu bereiten, gerade einem Knut Halström mehr von seinen Geheimnissen zu verraten, als er vielleicht einem andern preisgegeben hätte. Doch er ahnte nicht, daß neben verwundertem Aufhorchen plötzlich in Knut ein lauerndes Gefühl entstand: nun erfuhr er etwas von Bedeutung, von größter Wichtigkeit tigkeit.

organ.

- clch habe dieses Gebäude allerdings bemerkt, gab er zurück; er hatte sich genügend in der Gewalt, um es gleichgültig zu sagen.

- Es birgt die Maschinen, die den Strom auffangen und ihn in seine Urelemente zerlegen.
Von ihm aus wird die kostbare Luft der Wüste, mit Feuchtigkeit versetzt, in die Röhren gepreßt. Denn, nicht wahr, auch diese Röhren haben Sie schon gefunden und erkannt?»

«Rawlinson hat sie ausspioniert; er ist ständig tätig, uns Dinge abzulauschen, die ihm einmal nützen könnten. Aber er möge sich vorsehen, die Stimme des Ungeheuers klang wieder schneidend, ewenn ich merke, daß er zur Gefahr wird, kann ich ihn beseitigen. Und ich würde damit nicht zögern, sobald ich Gewißheit habe.

(Fortsetzung folgt)



der doch meistens allem, was mitRauchen zusammenhängt. Mißtrauen entgegenbringt,

lobt den köstlichen Duft

ALBANA-Cigarette entströmt. - Tatsächlich haben wir festgestellt, daß durch die Lagerung unserer orientalischen Tabake ihr berühmter Duftim milden und trockenen tessinischen Klima besser erhalten bleibt, als in rauheren Gegenden.









Würde man Sockenhalter um den Hals

um den Hals
tragen, wäre ein häufiger
Wechsel selbstverständlich. Sie sollten Ihre
Sockenhalter so häufig
wechseln, als wenn Sie
sie sichtbar tragen würden. Kaufen Sie ein neues
Paar

SOCKENHALTER PARIS Kein Metall kann Sie berühren

A.STEIN & COMPANY

Chicago / New York Vertreter: E. & R. Engel, Zürich, Bärengasse 19



**GEKAFIX** Georges Kempf

Damen lesen mit großem Interesse unsere hyg. u. sanitäre Artikel Stella Export

HOTEL Habis-Royal Bahnhofplatz ZÜRICH Restaurant

Herren Rue Thall

Dihre insertionen aue Zürcher Illustrierte

ENGLISCH IN 30 STUNDEN geläufig sprechen lernt man nach interessanter u. letchtfaßlicher Methode durch brieflich FERNUNTERRICHT Erfolggananiert, 500 Referenz Spezialschule für Englisch "Rapid" in Luzern 66? Prospekt gegen Rückporto.







KAFFEE · SURROGAT · MISCHUNG von Aunderttausenden täalich genossen

# LCOOL DE MENTHE AMERICAINE

Gesundes, erfrischendes, die Verdauung förderndes Getränk

KAUFE AUS DEINER ZEITUNG UND DU KAUFST GUT!

# **Aquarell-Gemälde-Aussfellung**

von Hugo Frey

10. bis 25. SEPTEMBER 1927

Zunsthaus zur Sastran (vis-à-vis Rathaus)

Landschaften aus Spanien, Tessin, Bündnerland, Zürichseegegend; Blumenstilleben, Zeichnungen Täglich geöffnet 10-12, 1-61/2 Uhr EINTRITT 50 Cts.

